

PRESSEMITTEILUNG
MARKTSENSIBLE INFORMATIONEN
SPERRFRIST: 5. NOVEMBER 2025, 09:55 MEZ (08:55 UTC)

HCOB Dienstleistungsindex Deutschland

Kräftiger Wachstumsschub im Oktober

Ergebnisse auf einen Blick:

HCOB Dienstleistungsindex Deutschland bei 54,6 (Finalwert September: 51,5), 29-Monatshoch

HCOB Composite PMI Deutschland bei 53,9 (Finalwert September: 52,0), 29-Monatshoch

Erstes Beschäftigungsplus seit drei Monaten

Erhebungszeitraum: 09. – 28. Oktober 2025

Die deutschen Dienstleister sind schwungvoll ins vierte Quartal gestartet. Wie die jüngsten Auswertungen zeigen, hat die Geschäftstätigkeit so deutlich zugelegt wie seit knapp zweieinhalb Jahren nicht mehr. Ausschlaggebend für den Auftrieb war der signifikante Anstieg beim Neugeschäft, was wiederum zum neuerlichen Stellenaufbau beitrug – dem ersten seit drei Monaten. Darüber hinaus äußerten sich die Branchenakteure weiterhin optimistisch, wenngleich der Geschäftsausblick weniger positiv ausfiel als noch im September.

Gleichzeitig hat der Inflationsdruck sektorweit zugenommen. So wurden die Angebotspreise angesichts der wachsenden Nachfrage und der rasant steigenden Kosten so stark angehoben wie zuletzt vor acht Monaten.

Nach 51,5 Punkten im Vormonat kletterte der finale und saisonbereinigte **HCOB Index Geschäftstätigkeit** im Oktober auf 54,6 und damit auf das höchste Niveau seit Mai 2023.

Vielen Befragten zufolge waren die verbesserten Nachfragebedingungen ausschlaggebend für den Aufwärtstrend. Tatsächlich wies der Index Neuaufträge ein Plus aus – erst das zweite in über einem Jahr. Zudem handelte es sich um die geteilt-höchste Zuwachsrate seit Mai 2023. Beim Exportgeschäft hat sich die Kontraktionsrate indes verlangsamt, und zwar auf den niedrigsten Wert seit Beginn der gegenwärtigen Rückgangphase Mitte 2024. Demnach hat sich die Auslandsnachfrage ansatzweise stabilisiert.

Bemerkenswert ist auch, dass sich im Berichtsmonat erstmals seit anderthalb Jahren unerledigte Projekte und Aufträge angestaut haben. Die entsprechende Aufbaurate fiel nur moderat aus, war allerdings die kräftigste seit Juni 2022.

Das Plus beim Neugeschäft und der daraus resultierende Kapazitätsdruck sorgten dafür, dass die Serviceanbieter wieder Personal einstellten. Nachdem die Beschäftigung in den beiden Vormonaten gesunken war – im September sogar so rasant wie seit über fünf Jahren nicht – rangierte der dazugehörige Index zum Quartalsstart nicht nur im positiven Bereich, sondern auf dem höchsten Stand seit April.

Derweil befeuerten die steigenden Löhne und Gehälter abermals die Kosteninflation. Die Teuerungsrate beschleunigte sich hier den dritten Monat in Folge überdurchschnittlich und so deutlich wie zuletzt im April.

Wie auf der Ausgabenseite wurden auch die Angebotspreise das dritte Mal hintereinander und zudem stärker angehoben. Die entsprechende Steigerungsrate landete auf dem teuersten Niveau seit Februar.

Letztlich blieben die Dienstleister optimistisch. Zwar äußerte man sich nicht mehr ganz so positiv wie zum 16-Monatshoch im September, der zukunftsgerichtete Index lag aber über seinem langjährigen Durchschnitt. So hoffen viele Umfrageteilnehmer auf eine Verbesserung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in den kommenden zwölf Monaten und setzen auf neue Produktangebote sowie auf den technologischen Fortschritt.

Kommentar

Nils Müller, Volkswirt der Hamburg Commercial Bank, kommentiert die aktuellen Umfrageergebnisse:

"Der deutsche Sektorservice mit neuem Schwung ins vierte Quartal gestartet: Der HCOB Dienstleistungsindex stieg im Oktober deutlich auf 54,6 Punkte - den höchsten Wert seit fast zweieinhalb Jahren. Die Belebung der Geschäftstätigkeit ging mit einem soliden Plus bei den Neuaufträgen einher, die erst zum zweiten Mal seit über einem Jahr zulegen konnten.

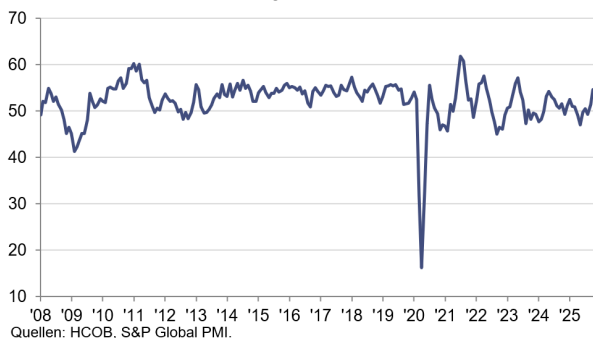
Nach zwei Monaten mit rückläufiger Beschäftigung kehrten die Dienstleister in den Einstellungsmodus zurück. Gleichzeitig nahmen die unerledigten Projekte erstmals seit 18 Monaten wieder zu. Die Anhäufung von Auftragsrückständen - wenn auch in bescheidenem Umfang - weist auf wachsenden Kapazitätsdruck hin, den die Befragten auf eine stärkere Nachfrage, Versorgungsengpässe und einen Mangel an qualifiziertem Personal zurückführten. Der Optimismus hinsichtlich der zukünftigen Geschäftstätigkeit ging jedoch gegenüber dem jüngsten Hoch im September leicht zurück, was darauf hindeutet, dass trotz der alles in allem positiven Stimmung noch immer eine gewisse Skepsis herrscht.

Der Inflationsdruck nahm zu, wobei die Kosten so deutlich stiegen wie seit April nicht mehr, was den Umfrageteilnehmern zufolge vor allem den höheren Löhnen geschuldet war. Auch die Verkaufspreise zogen an, und das so kräftig wie seit acht Monaten nicht. Dies lässt darauf schließen, dass die Serviceanbieter ihre Preissetzungsmacht angesichts der wachsenden Nachfrage zurückgewinnen.

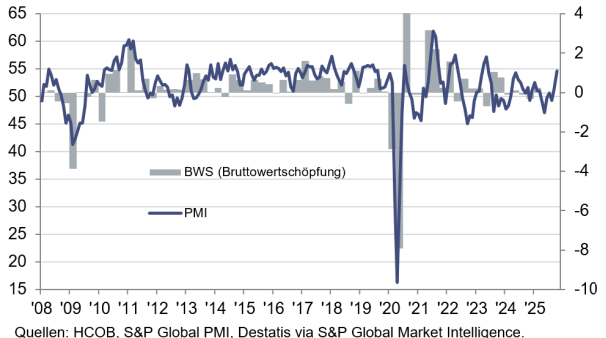
Insgesamt signalisieren die PMI-Daten für Oktober, dass sich die Lage im deutschen Dienstleistungssektor nach einer schwächeren Phase allmählich stabilisiert. Die Kombination aus steigender Nachfrage, neuerlichem Stellenaufbau und stärkerer Preismacht lässt Gutes erahnen, wenngleich die Unternehmen in Anbetracht externer Risiken und des Kostendrucks weiterhin Vorsicht walten lassen."

- Ende -

HCOB Index Geschäftstätigkeit im Dienstleistungssektor
sb, >50 = Wachstum im Vormonatsvergleich



Index Geschäftstätigkeit im Dienstleistungssektor
sb, >50 = Wachstum im Vormonatsvergleich



HCOB Composite PMI[®] Deutschland

Privatsektor im Oktober: Wachstum auf 29-Monatshoch

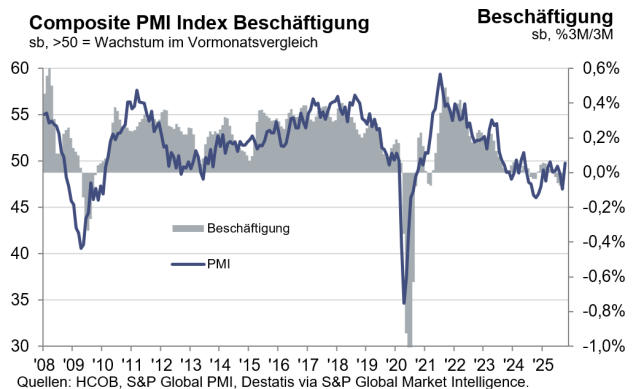
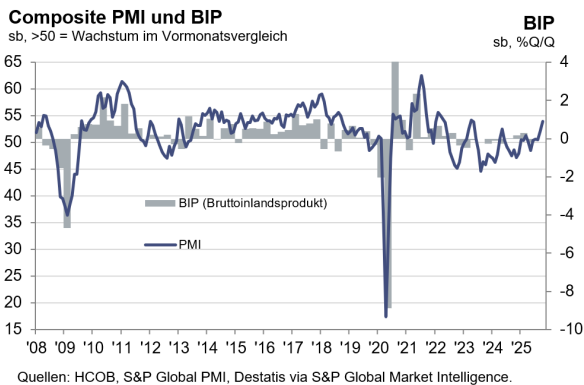
Nach 52,0 Punkten im September kletterte der **HCOB Composite PMI Deutschland** zu Beginn des finalen Quartals auf 53,9 und signalisierte den kräftigsten Wachstumsschub im deutschen Privatsektor seit knapp zweieinhalb Jahren.

Zurückzuführen war der Aufschwung teilweise auf die sektorübergreifend höhere Nachfrage. So wies der Gesamt-Auftragseingang das größte Plus seit April 2022 aus, und das trotz leichter Abschwächung beim Auslandsgeschäft.

Die Auftragsbestände legten erstmals seit drei Jahren zu, wenn auch minimal. Hier spiegelte sich vor allem der zunehmende Kapazitätsdruck bei den Dienstleistern wider. Unterdessen konnte der neuerliche Stellenaufbau bei den Serviceanbietern die Entlassungen in der Industrie weitgehend ausgleichen, sodass die Beschäftigung insgesamt unverändert blieb.

Derweil fiel der Geschäftsausblick in beiden Sektoren nicht mehr ganz so optimistisch aus, weswegen der zukunftsgerichtete Index auf das niedrigste Niveau seit April sank.

Gleichzeitig sind sowohl die Kosten als auch die von den Branchenakteuren erhobenen Preise deutlicher gestiegen – Letztere sogar so rasant wie seit April 2023 nicht mehr.



Kontakt

Hamburg Commercial Bank AG

Nils Müller
Volkswirt
T: +49-171-3534492
nils.mueller@hcob-bank.com

Katrin Steinbacher
Leitung Pressestelle
T: +49-40-3333-11130
katrin.steinbacher@hcob-bank.com

S&P Global Market Intelligence

Phil Smith
Economics Associate Director
T: +44-149-146-1009
phil.smith@spglobal.com

Hannah Brook
EMEA Communications Manager
T: + 44-7483-439-812
hannah.brook@spglobal.com
press.mi@spglobal.com

Methodik

Der HCOB Dienstleistungsindex Deutschland wird von S&P Global aus Antworten auf Fragebögen zusammengestellt, die an ca. 400 Unternehmen des Servicesektors gesendet wurden. Die Umfrage umfasst Verbraucher- (ohne Einzelhandel) und Unternehmensdienstleistungen, sowie weitere Teilsektoren im Transport-, Informations-, Kommunikations-, Finanz-, Versicherungs-, Immobilienbereich. Die Zusammensetzung erfolgt nach detaillierten Zahlen zur Sektor- und Unternehmensgröße, die sich aus dem jeweiligen Anteil am BIP ergeben. Die Datenerhebung erfolgte erstmals im Juni 1997.

Die Daten werden in der zweiten Monathälfte gesammelt und geben die Veränderung gegenüber dem Vormonat an. Für jede Variable wird ein Diffusionsindex errechnet. Dieser ergibt sich aus der Summe des Prozentsatzes der Firmen, die eine Verbesserung melden und der Hälfte des Prozentsatzes derer, die keine Veränderung der Lage angeben. Die Diffusionsindizes variieren zwischen 0 und 100, wobei ein Wert von 50,0 keine Veränderung gegenüber dem Vormonat bedeutet. Werte über 50,0 signalisieren Verbesserung oder Wachstum, unter 50,0 Verschlechterung oder Rückgang. Zudem werden die Indizes saisonal bereinigt.

Der Hauptindex ist der Index Geschäftstätigkeit, ein Diffusionsindex, der anhand der Frage errechnet wird, wie sich das Geschäftsvolumen im Vergleich zum Vormonat verändert hat. Der Index Geschäftstätigkeit ist vergleichbar mit dem Index Produktion der Industrie. Er kann auch als "Dienstleistungs-PMI" bezeichnet werden, ist jedoch nicht mit dem Einkaufsmanagerindex™ (EMI™) der Industrie vergleichbar.

Die Composite-PMI Indizes sind gewichtete Durchschnittswerte vergleichbarer Industrie- und Dienstleistungsindizes. Die Gewichtung spiegelt dabei die relative Größe des Industrie- und Dienstleistungssektors laut offiziellen BIP-Daten wider. Der Composite-Index kann auch als 'Composite-PMI' bezeichnet werden, er ist aber nicht mit dem Einkaufsmanagerindex™ (EMI™) der Industrie vergleichbar.

Die unbereinigten Ursprungsdaten unterliegen nach ihrer Erstveröffentlichung grundsätzlich keiner Revision. Die saisonbereinigten Daten hingegen können aufgrund aktualisierter Saisonbereinigungsfaktoren bei Bedarf revidiert werden.

Der Servicesektor-Flash basierte auf 84% der Umfrage-Rückmeldungen. Der Composite-Flash basierte auf 86% der Umfrage-Rückmeldungen. Die durchschnittliche Differenz zwischen dem Flash und dem finalen Index Geschäftstätigkeit im deutschen Dienstleistungssektor beträgt seit Januar 2006 -0,1 (0,6 in absoluten Zahlen). Die durchschnittliche Differenz zwischen dem Composite-Flash und dem finalen Composite-Index beträgt seit Januar 2006 0,0 (0,4 in absoluten Zahlen).

Für weitere Informationen zur Methodik der PMI-Umfragen kontaktieren Sie bitte: economics@spglobal.com.

Über die Hamburg Commercial Bank

Die Hamburg Commercial Bank (HCOB) ist eine private Geschäftsbank und ein Spezialfinanzierer mit Hauptsitz in Hamburg. Die Bank bietet ihren Kunden eine hohe Strukturierungskompetenz bei der Finanzierung von gewerblichen Immobilienprojekten mit Fokus auf Deutschland sowie dem benachbarten europäischen Ausland. Zudem verfügt sie über eine starke Marktposition im internationalen Shipping. In der europaweiten Projektfinanzierung von erneuerbaren Energien zählt die Bank zu den Pionieren. Darüber hinaus engagiert sie sich für den Ausbau digitaler und anderer wichtiger Infrastrukturbereiche. Die HCOB bietet individuelle Finanzierungslösungen für internationale Unternehmenskunden sowie ein fokussiertes Firmenkundengeschäft in Deutschland. Digitale Produkte und Dienstleistungen für einen zuverlässigen, zeitnahen nationalen und internationalen Zahlungsverkehr sowie für Handelsfinanzierungen runden das Angebot der Bank ab.

Die Hamburg Commercial Bank richtet ihr Handeln an etablierten ESG-Kriterien – die Abkürzung steht für „Environment“, „Social“ und „Governance“ – aus und hat Nachhaltigkeitsaspekte fest in ihrem Geschäftsmodell verankert. Ihre Kunden begleitet sie bei dem Wandel in eine nachhaltigere Zukunft.

Die Spezialistinnen und Spezialisten der Bank sind ebenso erfahren wie pragmatisch. Sie agieren verbindlich und auf Augenhöhe mit ihren Kunden. Sie beraten ausführlich, um gemeinsam passgenaue und effiziente Lösungen zu finden – auch und insbesondere bei komplexen Projekten. Maßgeschneiderte Finanzierungen, eine hohe Strukturierungs- und Syndizierungskompetenz sowie langjährige Erfahrung zeichnen die Bank ebenso aus wie eine tiefe Markt- und Branchenexpertise.

Über S&P Global (NYSE: SPGI)

S&P Global liefert essentielle Informationen und Einblicke. Wir ermöglichen Regierungen, Unternehmen sowie Einzelpersonen mithilfe maßgeschneiderter und zukunftsweisender Daten, Expertisen und vernetzter Technologien, sichere und souveräne Entscheidungen zu treffen. Ob bei der Bewertung neuer Investitionen, der Beratung zu ökologischen und sozialen Aspekten bei der Unternehmensführung oder der Energiewende in den Lieferketten - wir eröffnen neue Möglichkeiten, bieten innovative Lösungsansätze, helfen Herausforderungen zu meistern und beschleunigen so den globalen Fortschritt.

Zu den Kunden von S&P Global zählen viele der weltweit führenden Unternehmen. Diesen stellen wir Bonitätsüberprüfungen, Benchmarks, Analysen und Prozessoptimierungen für die globalen Finanz- und Rohstoffmärkte sowie den Automobilsektor zur Verfügung. Mit jedem unserer Angebote helfen wir den Weltmarktführern, schon heute für morgen zu planen.

S&P Global ist ein eingetragenes Warenzeichen der S&P Global Ltd. und/oder deren Tochterunternehmen. Alle anderen Unternehmens- und Produktnamen können Warenzeichen ihrer jeweiligen Inhaber © 2025 S&P Global Ltd. sein. Alle Rechte vorbehalten. www.spglobal.com

Über den BME

Der Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e.V. (BME), 1954 gegründet, ist Dienstleister für rund 9750 Einzel- und Firmenmitglieder, darunter Mittelständler sowie die Top-200-Unternehmen Deutschlands. Der BME fördert als Netzwerkgestalter den Erfahrungsaustausch für Unternehmen und Wissenschaft, für die Beschaffungs- und für die Anbieterseite. Der Verband ist offen für alle Branchen, Unternehmenstypen und Sektoren (Industrie, Handel, Banken/Versicherungen, öffentliche Auftraggeber, Dienstleister etc.).

Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e.V. (BME), Frankfurter Str. 27, 65760 Eschborn, Deutschland.

Kontakt: Frank Rösch, Pressesprecher, frank.roesch@bme.de, www.bme.de.

Über den PMI

Die Umfragen zum Einkaufsmanagerindex™/Purchasing Managers' Index™ (EMI™, PMI®) sind mittlerweile für mehr als 40 Länder und Schlüsselmärkte inklusive der Eurozone erhältlich. Aufgrund ihrer Aktualität und Zuverlässigkeit genießen die PMI-Umfragen bei Zentralbanken und Entscheidungsträgern der Wirtschaft sowie auf den weltweiten Finanzmärkten hohes Ansehen. In vielen Ländern stehen außer den PMIs keine weiteren vergleichbaren Konjunkturdaten zur Verfügung. www.spglobal.com/marketintelligence/en/mi/products/pmi.html.

Falls Sie keine Pressemitteilungen mehr von S&P Global erhalten möchten, kontaktieren Sie bitte press.mi@spglobal.com. Unsere Datenschutzbestimmungen finden Sie [hier](#).

Lizenzrecht

Sämtliche Lizenz- bzw. Eigentumsrechte an den Daten liegen bei S&P Global und/oder deren Tochtergesellschaften. Jegliche Art der Nutzung der hierin enthaltenen Informationen, einschließlich ihrer Vervielfältigung und Verbreitung, ist nur mit vorheriger Zustimmung von S&P Global zulässig. S&P Global übernimmt keinerlei Haftung oder Garantie für die Informationen oder deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit, sowie für Verzögerungen der Veröffentlichungstermine oder für Verluste, die sich aus der Nutzung der Informationen ergeben könnten. In keinem Fall haftet S&P Global für besondere, zufällige oder Folgeschäden, die sich aus der Nutzung der Daten ergeben. PMI® und Purchasing Managers' Index™ sind Handelsmarken bzw. eingetragene Handelsmarken von S&P Global Inc oder unterliegen dem Lizenzrecht von S&P Global Inc und/oder deren Tochtergesellschaften.

Diese Inhalte wurden von S&P Global Market Intelligence und nicht von S&P Global Ratings - einer separaten Unternehmenseinheit von S&P Global - veröffentlicht. Die Vervielfältigung von Informationen, Daten oder Materialien, einschließlich Ratings („Inhalte“) in jeglicher Form ist nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung der entsprechenden Unternehmenseinheit zulässig. Diese Unternehmenseinheit, ihre Partner und Lieferanten („Inhaltsanbieter“) garantieren nicht für die Richtigkeit, Angemessenheit, Vollständigkeit, Aktualität oder Verfügbarkeit von Inhalten und sind nicht für Fehler oder Auslassungen (aus Fahrlässigkeit oder sonstigen Gründen) unabhängig von deren Ursache, oder für die Ergebnisse, die sich aus der Nutzung dieser Inhalte ergeben, verantwortlich. In keinem Fall haften Inhaltsanbieter für Schäden, Kosten, Ausgaben, Anwaltskosten oder Verluste (einschließlich entgangener Einnahmen oder entgangener Gewinne und Opportunitätskosten) im Zusammenhang mit der Nutzung der Inhalte.